Märkische Oderzeitung

Eberswalde (A 7604) Freitag, 18. Mai 2007 BISHETTE A

Barnim Echo

Preis 0,80 € 18. Jahrgang Nr. 114

MENTS DIFFERENCE BY THE STATE OF THE STATE O

Vorschlag für Wegweiser: Steinschlägerfigur als Element des Wegeleitsystems für Althüttendorf. Foto: Susan Koblenz

Skulpturen als Wegeleitsystem

Studentische Vorschläge zur Dorfgestaltung

Althüttendorf. "Althüttendorf ist nicht das Dorf der alten Hütten" hat sich die studentische Projektgruppe "Kooperationswerkstatt" der Fachhochschule Eberswalde zum Motto erkoren. Die Studenten stellten kürzlich ihre Pläne zur Dorfgestaltung von Althüttendorf vor Vertretern der Gemeinde und des Amtes Joachimsthal, des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin, des Kulturlandschaft Uckermark e.V. vor.

Bürgermeister Siegfried Ortlieb lobte die Studierenden für die gelungenen Gestaltungsideen für die Ortseingänge Glasstraße und Bahnhofstraße sowie den Ortskern Althüttendorfs. "Durch einfache Mittel, eingebunden in ein Gesamtkonzept, kann das Ortsbild für seine Einwohner und Besucher dadurch wirkungsvoll verbessert werden." Auch Amtsleiter Dirk Protzmann und Bauamtsleiter Eberhard Schröder lobten die Vorschläge. "Sie sind gut umsetzbar, praxisnah und kommen genau zur richtigen Zeit, um sie bei dem Ausbau der B 198 zu berücksichtigen", so Schröder. Die Verwendung regionaltypischer Baustoffe wie Holz und Stein unterstützt den ursprünglichen Charakter des alten Glashütten- und Steinschlägerdorfes am Grimnitzsee. Die Studierenden haben Skulpturen, Schilder und Sitzgelegenheiten für das Wegeleitsystem entworfen. "Damit betonen sie nicht nur den Charakter des Ortes, sondern berücksichtigen auch die Vernetzung mit dem nahe gelegenen Geopark Eiszeitland am Oderrand", hob Amtsleiter Protzmann hervor. Auch Prof. Dr. Jürgen Peters bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde Althüttendorf und dem Amt Joachimsthal. "Eine Kooperation muss immer auch auf Gegenseitigkeit beruhen, um gute Ergebnisse zu erzielen."

Im Anschluss an die Präsentation wurde bei einem gemeinsamen Imbiss lebhaft über die Entwürfe diskutiert. Auch über weitere Projekte der praxisnahen Öffentlichkeitsbeteiligung in Planungen wurde gesprochen.

Unterstützt wurde die studentische Arbeit von dem europäischen. Projekt EnTraCoP, das die "Kooperationswerkstatt" der Fachhochschule Eberswalde initiierte. KLAUDIA SCHLETTE

Weitere Informationen: www. fh-eberswalde.de/K1348.htm.